

6.11.2017

Antrag zum Beschluss in den Jugendhilfeausschuss Hannover
gemäß des §34 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Hannover

**Antrag des Kita-Stadtteilernrat zur Inbetriebnahme der geplanten Modulbau-
Einrichtung in Hannover Ahlem und zur zeitnahen Vergabe der Kita-Plätze**

Anlagen:

1. die Betreuungssituation in Ahlem in Publikationen der Landeshauptstadt
2. die Betreuungssituation in Ahlem in der Presse

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen: Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, die neu geplante Modulbau-Einrichtung (Kita, 3-5 Jahre) auf dem Grundstück der Landwirtschaftskammer Niedersachsen an der Tegtmeyerallee bis zum 01.08.2018 in Betrieb zu nehmen.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, bis Ende des Jahres 2017 oder schnellstmöglich ein Anmeldeverfahren einzuleiten, um die ersten Plätze bis spätestens Ende Januar 2018 oder schnellstmöglich vergeben zu können.

Begründung:

Im kommenden Kita-Jahr fehlen allein im Stadtteil Ahlem 89 Betreuungsplätze für 3-5 jährige. Die zum Stadtbezirk gehörenden Stadtteile Davenstedt und Badenstedt können diesen Bedarf nicht auffangen, da hier ebenfalls 29 bzw. 38 Betreuungsplätze fehlen. Zur Verbesserung der Betreuungssituation im Stadtteil Ahlem hat die LHH in der Sitzung des Stadtbezirksrates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt am 17.08.2017 folgende Kurzfristige Lösung vorgestellt:

Die Fläche der Landwirtschaftskammer Niedersachsen an der Tegtmeyerallee eignet sich für die Schaffung von 100 Betreuungsplätzen mittels einer viergruppigen Einrichtung in Modulbauten.

Mit der Landwirtschaftskammer wurde bereits über eine Anmietung der Fläche verhandelt. Mit der Einrichtung würde der Bedarf in Ahlem im nächsten Kita-Jahr rein rechnerisch erfüllt. Die tatsächliche fristgerechte Bereitstellung und die frühzeitige Vergabe der Plätze jedoch ist bisher ungeklärt. Der Kita-Stadtteilernrat wurde von betroffenen Eltern (deren Kinder im kommenden Jahr keinen Platz in ihrer Einrichtung erhalten) aus Hannover Ahlem um Hilfe gebeten.

Eine Dringlichkeit des Anliegens ergibt sich aus folgendem Umstand:

Die Eltern benötigen eine Planungssicherheit für die Betreuung Ihrer Kinder. Wenn die Landeshauptstadt Hannover diese Sicherheit Landeshauptstadt diese Sicherheit für die Bewohnerinnen des Stadtteils Ahlem zeitnah nicht geben kann, sind die Eltern gezwungen, nach Alternativen wie Kitas in nicht angrenzenden Stadtteilen, zusätzliche Elternzeit oder Freistellung vom Arbeitgeber zu suchen. Eine verspätete Bereitstellung bzw. Platzzusage würde den tatsächlichen Bedarf nicht erfüllen.

Im Auftrage des Kita-Stadtteilernrates,

/Mark Rozin

Anlage 1 zum Antrag des Kita-Stadtelternrat zur Inbetriebnahme der geplanten Modulbau-Einrichtung in Hannover Ahlem und zur zeitnahen Vergabe der Kita-Plätze

Die Betreuungssituation in Ahlem in Publikationen der Landeshauptstadt

Folgende Passagen aus Veröffentlichungen der Landeshauptstadt geben Informationen über die Kinderbetreuungssituation in Ahlem.

Im Kindertagesstättenbericht 2017 heißt es zur Betreuungssituation im Kleinkindalter (0-bis 2-Jährige) nach Stadtbezirken am 01.10.2016:

"[...]Die niedrigsten [Betreuungs-]Quoten weisen die Stadtbezirke Ahlem-Badenstedt-Davenstedt (33,6%), Ricklingen (37,3%) und Kirchrode-Bemerode-Wülferode (38,5 %) auf." (Kindertagesstättenbericht 2017, Seite 16)

Zur Betreuungsquote im Kindergartenalter führt der Bericht aus:

"Kindergartenbetreuung Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2016 Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kindergartenalter liegt bei 101,2 %¹ und variiert zwischen 82,6 % (Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt) und 120 % (Stadtbezirk Nord)." (Kindertagesstättenbericht 2017, Seite 19)

In konkreten Zahlen präsentiert der Bericht folgendes: In Ahlem/Badenstedt/Davenstedt gibt es 998 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren, davon werden 824 betreut, 820 in Kitas und AÜG, 4 von Tagesmüttern, daraus resultiert eine Betreuungsquote von 82,6%. (vgl. Kindertagesstättenbericht 2017, Seite 20)

Über die Betreuung von Schulkindern findet sich im Kindertagesstättenbericht ein Verweis auf den Zwischenbericht der Qualitätsoffensive Ganztagschule.

In dessen Anlage 2 (0881-2017_Anlage2.pdf) bildet Ahlem gemeinsam mit Ricklingen das Schlusslicht in der Betreuung von Schulkindern. Von 342 werden 40 in einem städtischen Hort betreut, das entspricht 11,7 %. (Stand 12/2016)

Die schlechte Betreuungs-Situation in Ahlem ist keine überraschend neue Entwicklung, der Kindertagesstättenbericht 214 zeigt ähnliche Quoten für Ahlem. Ahlems Quoten rangieren seit Jahren auf ähnlicher Höhe wie die von Ricklingen und Kirchrode, was sie nicht zwangsläufig vergleichbar macht.

Der Kindertagesstättenbericht 2009 prognostiziert einen Fehlbedarf von 1 Kindergartenplatz für das Jahr 2015. Der Kindertagesstättenbericht 2015 spricht von einer Betreuungsquote von 88, % bei 838 betreuten Kindergarten-Kindern (die Zahlen schließen die Tagesbetreuung ein, vgl. S. 20). Das entspricht 86 fehlenden Kindergartenplätzen. Die Prognosen für Ahlem waren falsch.

Anlage 2 zum Antrag des Kita-Stadtelternterminrat zur Inbetriebnahme der geplanten Modulbau-Einrichtung in Hannover Ahlem und zur zeitnahen Vergabe der Kita-Plätze

Die Betreuungssituation in Ahlem in der Presse

Quelle: <http://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Hannover-Wie-sieht...>
10.04.2017 1 22:00 Uhr

In der Neuen Presse heißt es:

Erziehung

Hannover: Wie sieht Ahlems Kita-Zukunft aus?

Von Britta Lüers

Kaum ein anderes Thema treibt Eltern so sehr die Sorgenfalten ins Gesicht wie das Thema Kinderbetreuung. Besonders tief sind die Sorgenfalten derzeit bei Eltern in Ahlem. Dort droht zum Sommer 2018 ein Kita-Notstand. Schuld ist nach Ansicht vieler Eltern die Untätigkeit der Verwaltung.

HANNOVER. „Die Stadt wusste seit langem von dem drohenden Problem. Doch statt zu handeln, haben die Verantwortlichen einfach weggesehen“, macht Vater Marco Fuhrmann seinem Ärger Luft. Fuhrmanns Sohn besucht die Krippe der Kita Ahlemer Holz. Er selbst sitzt im Elternbeirat. Die Kindertagesstätte hat drei Krippen- und eine Kindergartengruppe. Im August 2018 werden 24 Kinder die Krippe verlassen. Fuhrmann: „Doch im Gegenzug werden nur fünf Plätze im Kindergarten frei.“ Und täglich gehen neue Bewerbungen für einen Kindergartenplatz in der Kita Ahlemer Holz ein — auch aus den angrenzenden Bezirken.

„Alle Eltern hier wünschen sich natürlich, dass ihre Kinder nicht die Einrichtung wechseln müssen beim Übergang von der Krippe in den Kindergarten. Aber selbst das würden sie akzeptieren, wenn es genügend Alternativen im Stadtteil gäbe. Aber das ist nicht der Fall“, so Elternvertreter Fuhrmann. Nach eigenen Angaben liegt die Stadt in Ahlem, Davenstedt und Badenstedt derzeit weit unter der angestrebten Versorgungszielzahl. Diese liegt bei Krippen bei 33,6 Prozent (geplant sind 65 Prozent) und für Kindergärten bei 82,6 Prozent (hier sollen 102 Prozent erreicht werden). „Die Verwaltung ist bestrebt, diese Quoten kurz- und mittelfristig durch eigene Neu- und Umbauprojekte sowie durch die Förderung von Projekten Dritter zu erhöhen“, teilt die Stadt mit.

Während in Badenstedt und Davenstedt mehrere Projekte in konkreter Planung seien, ist sich die Verwaltung des Mangels in Ahlem durchaus bewusst: „Für Ahlem besteht dringender Handlungsbedarf.“ Dieses Eingeständnis sei zwar schon ein kleiner Erfolg, sagt Marco Fuhrmann, aber „trotzdem ist es ein Unding, dass die Stadt so lange weggeschaut hat. Hier wurden schließlich Neubaugebiete erschlossen, und die Stadt hat offenbar nicht daran gedacht, dass das auch mehr Kinder bedeutet.“

Nun prüft die Verwaltung, ob es in Ahlem ein geeignetes Grundstück gibt, auf dem man Container aufstellen könnte. So könnten kurzfristig weitere Kita-Plätze im Stadtteil geschaffen werden. Fuhrmann: „Das ist natürlich besser als nichts, weil unsere Kinder in Ahlem bleiben könnten. Es darf aber höchstens eine Übergangslösung sein und nicht das Ahlemer Kita-Modell der Zukunft.“